

INFOBRIEF der Stiftung Elbphilharmonie Nr. 1 im März 2006

Stand der Spenden

Aktueller Stand der Spenden – Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger haben sich schon für die Elbphilharmonie engagiert

Ein wichtiger Teil der Finanzierung der Elbphilharmonie erfolgt durch Spenden von Bürgern und Unternehmen. Bisher konnten Spenden und Spendenzusagen in Höhe von insgesamt 57.096.515 Euro für die Realisierung der Elbphilharmonie gewonnen werden.

Bedeutende Großspenden stammen von Ehepaar Prof. Dr. Helmut und Prof. Dr. h.c. Hannelore Greve, Herrn Dr. Michael Otto, der Hermann Reemtsma Stiftung, der Körper-Stiftung und weiteren Spendern, die ungenannt bleiben möchten. Auch die **Spendenbereitschaft von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern** ist weiter ungebrochen. Seit November 2005 konnte die Stiftung Elbphilharmonie durch kleine und große Spenden von mehr als 200 Spendern 96.515 EUR sammeln. Allen Spendern gilt unser allerherzlichster Dank!

Die Elbphilharmonie Anstecknadel entwickelt sich zum „Verkaufsschlager“: Fast 700 Unterstützer haben die Nadel mit dem Logo der Stiftung erworben und leisten damit einen wichtigen und vor allem sichtbaren Beitrag zum Bau der Elbphilharmonie. Der Erlös aus dem Verkauf fließt direkt in den Bau der Elbphilharmonie. An fünf Verkaufsstellen in der Stadt – in der Rathausdiele, beim Stadtmodell, im Kesselhaus in der HafenCity, in der Warburg Bank und ab dem 6. März auch beim HighFlyer - kann die Anstecknadel für 10 EUR erworben werden. Nähere Angaben zu den Direktverkaufsstellen sowie ein Bestellformular finden Sie auch im Internet unter www.stiftung-elbphilharmonie.de oder rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 040/3282-5260.

Hier spielt die Musik – der Körper Fonds Zukunftsmusik soll schon in diesem Jahr erste Akzente setzen

Durch die Einrichtung des Körper Fonds Zukunftsmusik in der Stiftung Elbphilharmonie können Spender sich schon jetzt direkt für den späteren Betrieb der Elbphilharmonie engagieren und bereits in der Planungsphase für inhaltliche Akzente sorgen.

Der Körper Fonds Zukunftsmusik wurde im Januar 2006 von der Körper Stiftung errichtet und mit 3 Millionen Euro ausgestattet. Als offener Fonds im Vermögen der Stiftung Elbphilharmonie bietet er Unterstützern die Möglichkeit direkt in den Fonds zuzustiften.

Aus den Erträgen des Körper Fonds Zukunftsmusik sollen zusätzliche Programme finanziert werden. Der Fokus des Fonds liegt auf junger Kultur.

„Mit diesem Fonds im Vermögen der Stiftung Elbphilharmonie möchten wir als künftiger Nachbar schon vor Baubeginn einen dauerhaften inhaltlichen Akzent in der Musikszene setzen“, so Christian Wriedt (Vorstandsvorsitzender der Körper-Stiftung). Aus den Kapitalerträgen des Körper Fonds Zukunftsmusik sollen bereits in diesem Jahr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Neues aus dem Projekt

Elbphilharmonie goes Europe - Großes Interesse bei der Vorstellung des Projekts Elbphilharmonie in Brüssel

Mit der Elbphilharmonie positioniert Hamburg sich im Wettstreit der Metropolen neu. Am 6. Februar 2006 wurde das Projekt Elbphilharmonie auf Einladung der ReGe Hamburg und des HanseOffice, der gemeinsamen Landesvertretung von Hamburg und Schleswig-Holstein, im Théâtre du Résidence Palace bei der EU in Brüssel präsentiert.

Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, der Projektkoordinator für die Elbphilharmonie, Staatssekretär a.D. Hartmut Wegener, und Ascan Mergenthaler, Partner im Architekturbüro Herzog & de Meuron, stellten die Planungen für Hamburgs neues städtebauliches und kulturelles Wahrzeichen auf dem Neujahrsempfang des Hanse-Office vor.

Auch auf europäischer Ebene stieß das Vorhaben auf großes Interesse: Über fünfhundert hochrangige Gäste, darunter die Botschafter Polens, Sloweniens und Ungarns, Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, verschiedener Missionen, von Unternehmen und Verbänden, erlebten die Präsentation. Die interessierte und zustimmende Reaktion der Zuhörer zeigt: die Elbphilharmonie ist auf europäischer Ebene angekommen. Den Abschluss des Abends bildete ein Konzert des Ensembles Resonanz mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Bernd Alois Zimmermann.

Das Auswahlverfahren für die Generalintendanz der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle läuft

Das Auswahlverfahren für die zukünftige gemeinsame Generalintendanz der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle geht in die letzte Phase. Die Entscheidung soll bereits Ende Mai verkündet werden.

Im Auftrag der Kulturbehörde sucht die Personalberatung Egon Zehnder International seit Dezember 2005 geeignete Kandidaten für die Generalintendanz der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle. Die Entscheidung über die Besetzung der begehrten Stelle fällt die Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck, die hierbei von einem international besetzten Fachkuratorium unterstützt wird. Mitglieder des Fachkuratoriums sind Klaus Jacobs (ehemalig Carnegie Hall New York), Martijn Sanders (Concertgebouw Amsterdam), John Tusa (Barbican Center London) und Ernest Fleischmann (ehemalig Los Angeles Philharmonics) sowie wie Tessen von Heydebreck (Vorstand Deutsche Bank) und Mathias Döpfner (Vorstandsvorsitzender Axel Springer AG).

Aktivitäten der Stiftung Elbphilharmonie

„Hamburg baut ein Wahrzeichen“ – Unterstützung für die Kampagne durch die Hamburger Werbewirtschaft

Die Werbe- und Fundraisingkampagne der Stiftung Elbphilharmonie, die im November 2005 mit einem gelben Bauhelm als Erkennungszeichen startete, hat durch die breite Unterstützung der Hamburger Werbewirtschaft eine große Öffentlichkeitswirkung erreicht.

Durch Druckvergünstigungen und die kostenlose Bereitstellung von Werbeflächen können zahlreiche Werbeaktionen realisiert werden:

- CityLight Plakate mit den Kampagnenmotiven von Johannes B. Kerner sowie mit den Hagenbeck Tierpflegern und dem Elefanten Mogli
- Zwei Riesenposter à etwa 80 m² mit den Kampagnenmotiven von den Hagenbecks Tierpflegern zusammen mit dem Elefanten Mogli sowie mit Corny Littmann
- Plakate und Postkarten mit allen sechs Kampagnenmotiven der Stiftung Elbphilharmonie
- Plakate mit sämtlichen Kampagnenmotiven auf Litfasssäulen und an den U-Bahnhöfen

Stiftung stellt Kooperation mit der Haspa zum Vertrieb der Spendenbriefe vor

Zwei Wahrzeichen, die zusammen gehören. Unter diesem Motto startete am 13. Februar 2006 eine gemeinsame Spendenaktion der Stiftung Elbphilharmonie mit der Stiftung St. Michaelis und der Hamburger Sparkasse.

In Rahmen dieser Kooperation wird die Haspa ab sofort in allen rund 250 Filialen Spendenbriefe für die Stiftung Elbphilharmonie sowie für die Stiftung St. Michaelis vertreiben. Hierdurch sollen etwa eine Million Kunden der Haspa angesprochen werden.

Durch derartige Kooperationen kann die Stiftung von dem Know-how und der Infrastruktur ihrer Partner profitieren und eine Vielzahl interessierter Bürger erreichen. Ein wichtiger Teil der Stiftungsarbeit sind neben der Unterstützung der Werbewirtschaft Kooperationen mit Hamburger Firmen für die gemeinsame Umsetzung von Veranstaltungen und Spendenangeboten sowie diverse Werbemaßnahmen.

Wir hoffen, dass der erste Infobrief der Stiftung Elbphilharmonie Ihnen gefallen hat. Mit Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wenn Sie den Infobrief und weitere Informationen der Stiftung Elbphilharmonie nicht erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Rückmeldung.

Sämtliche Kampagnenmotive und Pressemitteilungen zu den Aktionen und Aktivitäten der Stiftung Elbphilharmonie finden Sie auf der Startseite sowie im Bereich Presse auf unserer Homepage unter www.Stiftung-Elbphilharmonie.de.

Mit freundlichen Grüßen



*Wibke Käbler
Geschäftsführerin*